

# «Das Treffen ist ein gesetzter Termin»

Am Freitag startete im strömenden Regen das 41. Wohnbustreffen in Wildhaus. Die Laune der Teilnehmenden war trotzdem gut.

**Wildhaus** Seit gestern Freitag bis morgen Sonntag, 17 Uhr, findet auf dem Parkplatz im Munzenriet das 41. Bus- und Wohnbus-Oldtimertreffen statt.

An diesen Tagen kann man gegen 100 Fahrzeuge anschauen, die früher als alte Verkaufswagen, Linienbusse oder als LKW gebraucht wurden. Teilnehmende führen dazu aus allen Teilen der Schweiz an, einzelne sogar aus Deutschland. Das Treffen wird durch ein jährlich wechselndes Organisationskomitee organisiert.

«Das Treffen ist bei vielen ein gesetzter Termin. Für mich ist der Wohnbustreff wichtiger als Pfingsten oder Weihnachten», sagt ein Vertreter aus dem Organisationskomitee. Das Datum vom 19. bis 21. August sei bei ihm seit geraumer Zeit bereits dick im Kalender eingetragen. (mei)

**Hinweis**

[www.wohnbus.ch](http://www.wohnbus.ch)



Ausgiebig dekoriert: Das Wohnbusleben ist für viele der Teilnehmenden eine Leidenschaft.

Bilder: Lukas Hohmeister

## «Unser altes Bergpostauto»

Claudio und Barbara aus Dällikon besitzen ihren Wohnbus seit zwei Jahren. Den Moment zum Kauf haben sie noch in bester Erinnerung: «Mein Mann hat gelächelt wie ein Kind», sagt Barbara mit einem Schmunzeln. Auch für sie war der Kaufentscheid pure Freude, denn für sie war zuvor klar: «Wir kaufen das Fahrzeug nur, wenn ich selbst damit fahre.» Gesagt getan. Inert drei Monaten absolvierte

sie die Lastwagenprüfung. «Ich kenne Personen, welche Jahre dafür brauchen», sagt ihr Mann Claudio, der selbst als Lastwagenchauffeur tätig ist.

**Mit einem Cheminée und Solaranlagen ausgerüstet**

Die beiden geniessen das Leben in ihrem Wohnbus: «Deshalb sind wir praktisch jedes Wochenende damit unterwegs.» Mit einem Blick durch das

«Wohnzimmer» lässt sich das einfach nachvollziehen: Ein bequemes Bett, ein kleines Badezimmer und eine Couch mit einer «Standheizung» davor ziert das Innenleben des alten Bergpostautos. Dank den auf dem Dach montierten Solaranlagen müssen die beiden auch nicht auf den Komfort der Elektrizität verzichten.

Lukas Hohmeister

## «Luxus auf Rädern»

Von einem alten Migros-Verkaufswagen zu einem top eingerichteten Wohnbus: Sandy, Thomas, Lena und Colin aus dem Zürcher Unterland leben während des Bustreffens da, wo andere früher jahrelang Lebensmittel eingekauft haben.

Bevor es zu der heutigen Einrichtung kam, musste die Familie seit letztem Dezember den ausgedienten Bus mit «viel Schweiß und Aufregung» um-

bauen. Der Komfort der Wohnung durfte dabei nicht auf der Strecke bleiben: Eine Dusche, eine Toilette, ein Kühlschrank, mehrere Betten und eine Gefriertruhe haben in dem Fahrzeug Platz.

Die Familie schätzt die Einfachheit gegenüber dem Wohnwagen: «Hier müssen wir nichts ausklappen oder zuerst aufstellen, bevor wir schlafen gehen können», bemerkt Sandy.

Des Weiteren würden auch noch Fahrräder oder Skis Platz haben. «Erstere haben wir jedoch aufgrund des Wetters zu Hause gelassen», sagt Thomas mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Am Wohnbustreffen freut sich die Familie auf den Austausch mit anderen. Das Kontaktnäpfen werde sich sicher als nützlich erweisen.

Lukas Hohmeister



Wie auf der Alp: Barbara und Claudio (oben) haben ihren Wohnbus heimisch eingerichtet (unten).



Sandy, Thomas, Lena und Colin (oben) haben alles genau durchdacht und geordnet (unten).